

»Rote Armee rettete die Zivilisation«

Motto: Wer nicht feiert, hat verloren – Fest im Treptower Park am 9. Mai

Wer nicht feiert, hat verloren! Unter diesem Motto veranstalteten die Berliner VVN-BdA und ihre Basisorganisation 8. Mai zusammen mit der Antifaschistischen Initiative Moabit und der Antifa Prenzlauer Berg am 9. Mai ein antifaschistisches Fest im Treptower Park in der Nähe des sowjetischen Ehrenmals. In den Ländern der ehemaligen Sowjetunion wird der Jahrestag des 9. Mai 1945 als Tag des Sieges über den Faschismus gefeiert.

Schon am Tag zuvor hatte eine Berliner Tageszeitung unter dem Titel »Hitler kaputt! Ein Grund zu feiern!« das Fest angekündigt und auch in der russischsprachigen Berliner Presse war das Ereignis bestens beworben. Die knallroten Fest-Plakate schmückten die Straßen Berlins, hingen in Buchläden und Kneipen, aber auch in Zentren und Supermärkten der russischsprachigen Community Berlins.

Ab 14.30 Uhr warteten zwei Transparente auf der Bühne im Treptower Park: »8. Mai, Tag der Befreiung, 9. Mai, Tag des Sieges – Dank der Roten Armee« auf die Besucherinnen und Besucher. Und die kamen!

Es wurde ein wunderschönes Volksfest, das über den ganzen Tag von mehreren tausend Menschen



»Hitler kaputt« – das ist auch 63 Jahre später noch immer ein Grund zum Feiern. Dazu redete Werner Knapp. Bilder: Kappa-Photo

besucht wurde. Es kamen Jung und Alt, zahlreiche Menschen aus der ehemaligen Sowjetunion, Leute aus der gesamten Berliner linken Szene und dem gesamten Spektrum der Berliner unabhängigen Antifa, aus dem Bezirk und ganz Berlin, viele Kameraden und Kameradinnen der VVN-BdA und der DRAFD. Auch viele Spaziergänger und Touristen blieben ein Weilchen auf dem Fest »hängen« und feierten mit. Alle zusammen haben wir ein fröhliches Fest gefeiert, bei

Impuls« aus Berlin-Neukölln, die auch noch gleich eine Kindertanzgruppe mitgebracht hatten, Berliner russischen Szenegrößen wie dem Trio Scho?, Malenki Fun Orchestra, den Spandauer Hip-hopern HATA und den Balaleikapunks von Cosmonautix bestritten. Moderiert wurde natürlich auf russisch und deutsch.

Auch unsere Zeitzeugen Moritz Mebel, Stefan Doernberg (beide ehemalige Angehörige der Roten Armee), Werner Knapp (ehemals tschechische und britische Armee) und Edmund Hünigen (ehemals slowenische Befreiungsfront) beeindruckten das Publikum mit ihren Erinnerungen. Stefan Doernberg fasste ihre Aussagen zusammen: »Die Rote Armee hat durch ihren Einsatz die menschliche Zivilisation gerettet.« Sie zeigten sich aber auch sehr erstaunt und erfreut, dass so viele Menschen gekommen waren, um ihnen zuzuhören.

Die Führungen zum sowjetischen Ehrenmal von Frau Dr. Köpstein waren bestens besucht. Aus Rostock war extra die »Initiative Ilja Ehrenburg« angereist, um von ihrem Kampf gegen die Umbenennung der gleichnamigen Straße zu berichten.

»Es ist wichtig, dass es solche Feste gegen den Faschismus gibt«,

meinte zur Eröffnung der Berliner VVN-BdA-Vorsitzende Hans Coppi. Nur so könne immer wieder ein Zeichen gegen Neofaschismus, Antisemitismus, Rassismus und Geschichtsfälschung gesetzt werden. »Überall feierten am 9. Mai 1945 Menschen den Sieg über den Faschismus.« Deshalb sei dies auch ein Fest des Sieges, bei dem sich Freude, Trauer und Schmerz mischten. »Die Millionen Opfer der Roten Armee bleiben dabei unvergessen.«

Es wurde ein Tag der Begegnung, des Wiedersehens und Kennenlernens. Es wurde viel getanzt und mitgesungen, Unmengen von Kuchen, Bortscht, Pelmeni, Schaschlik und Würstchen verdrückt, und am Ende des Abends war kein Tropfen Bier und Wodka mehr da.

Wir sind immer noch ganz glücklich, dass unser Vorhaben geglückt ist – auf eine fröhliche und unverkrampfte Art und Weise dem vorherrschenden Geschichtsrevisionismus entgegenzutreten. Natürlich haben wir beschlossen, das Fest nächstes Jahr wieder zu feiern.

Arthur Nähring

Der ganze Widerstand... (Fortsetzung von Seite 1)

Materialien vielfach bisherige biographische Angaben präzisiert und mitunter auch korrigiert werden können.

Zudem können weitere Widerständler den im Band 10 aufgeführten Widerstandsgruppen bzw. dem Widerstand von Parteien, Organisationen, Kirchen und religiösen Vereinigungen zugeordnet werden. Neue, zum Teil aus privatem Besitz zur Verfügung gestellte Fotos – zumeist über weniger bekannte Persönlichkeiten – ergänzen oder ersetzen die bisherigen.

Hans-Joachim Fieber

Die zweite Auflage mit zehn Bänden wird von der Geschichtswerkstatt der Berliner VVN-BdA herausgegeben. Als erster erscheint der Band 4. Die Manuskripte für drei neue Bände sind bereits fertiggestellt. Bestellungen über die Berliner VVN-BdA.



Tausende waren beim Volksfest im Treptower Park dabei.

dem kein Zweifel blieb, wer Berlin vom Faschismus befreit hat – die Sowjetsoldaten.

Das Kulturprogramm wurde von deutsch-russischen Musikgruppen, vom »Internationalen Chor

Redaktion: Dr. Hans Coppi
Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin
Tel.: (0 30) 29 78 41 78
Fax: (0 30) 29 78 43 78
Internet: <http://berlin.vvn-bda.org>
E-Mail: berlin@vvn-bda.org